Jahresbericht 2018

Editorial des Stiftungsrates

2018 war ein Jahr grosser Herausforderungen für Ecovida und unser Naturschutzgebiet «Refugio Lapa Verde». Veränderungen im Arbeitsteam, langsame und bürokratische Verwaltungsprozesse zur Abwicklung einiger unserer Projekte sowie starke Unwetterschäden prägten das Berichtsjahr. In der Zeit seit unserem ersten Landkauf im Jahr 2007 haben wir jedoch gelernt, mit solchen Herausforderungen umzugehen und können heute mit Freude verkünden, dass wir insgesamt auf ein erfolgreiches Jahr mit wichtigen Fortschritten in unserer Tätigkeit zum Schutz der Natur in Costa Rica zurückblicken können.

Das «Refugio Lapa Verde» hat sich als Einrichtung von grosser Bedeutung in der Region Sarapiquí etabliert. Unsere Beziehungen zu Gemeinden und Organisationen haben unsere Arbeit weiter gefestigt sowie eine dringend benötigte gesellschaftliche Hilfsbasis geschaffen. Wir sehen uns nicht als Insel. Im Gegenteil – je mehr wir in die Naturschutzaktivitäten Costa Ricas eingebunden sind und als Vorbild für andere gelten, desto stärker wird unsere Vision vom Schutz der Natur in die Welt hinausgetragen.

Es ist eine grosse Freude, die aufgeforsteten Gebiete zu besuchen und die grossen Bäume zu bestaunen, welche heute den Platz einnehmen, in dem vor 10 Jahren Viehzucht betrieben wurde. Erfreulich ist auch der Zuwachs der wildlebenden Tiere, welche sich ständig weitervermehren und einen wundervollen Einfluss auf das natürliche Ökosystem haben. Unser Team vor Ort ist klein, aber mit ihrem engagierten und unermüdlichen Einsatz schaffen sie es, unser Naturschutzgebiet in einem sehr guten Zustand zu halten – so, als ob viele Personen mehr diesem imposanten Ort Sorge tragen würden.

Unser Potential für die Wiederherstellung und den Erhalt von vielfältigen Lebensräumen für die Pflanzen- und Tierwelt in Costa Rica sowie die Sensibilisierung der Menschen für Umweltprojekte ist enorm. Wir träumen davon, mehr Bildungs- und Forschungsprojekte zu entwickeln sowie unser Naturschutzgebiet durch Zukäufe von Nachbargrundstücken zu erweitern und unter Schutz zu stellen, damit sich diese oft durch Monokulturen belasteten Gebiete erholen können. Aus diesem Grund ist Ihre Unterstützung so wichtig. Wir danken allen, die auf unsere Arbeit vertrauen und uns in irgendeiner Weise helfen. Alle mit grünem Herzen laden wir ein, mehr über Ecovida zu erfahren und hoffen, Ihre Begeisterung für unser Engagement zu wecken oder weiter zu festigen.

Der Stiftungsrat: Stacy Ciulik, Urs Klöti, Dr. Michael Steiner,
Dr. Steffen Tolle, Prof. Dr. Marco Tschapka

Naturschutzgebiet Lapa Verde

Förderung der Artenvielfalt und Schutz der natürlichen Lebensräume

Jährliche Vogelzählung: In Zusammenarbeit mit der der Organisation für Tropenstudien (Organización de Estudios Tropicales, OET) führten wir im Teilgebiet Chilamate unseres Naturschutzgebietes die alljährliche Vogelzählung durch. Dieses Jahr erfolgte erstmals auch im Gebiet Pueblo Nuevo mit Hilfe von lokalen Naturführern eine Zählung. In Chilamate wurden an einem Tag 578 Vögel (148 Arten) beobachtet, während im Gebiet Pueblo Nuevo 172 Arten und 1420 einzelne Vögel gezählt wurden.

Rettung und Freilassung: Das Refugio arbeitet mit der Gemeinde bei der Freisetzung, Rettung und Umsiedlung von Wildtieren zusammen. Im Jahr 2018 haben wir rund 15 Tiere (Säugetiere, Reptilien und Vögel) gerettet und in die Freiheit entlassen. Wenn die Tiere gesund und in stabiler Verfassung sind, werden sie umgehend in unserem Territorium freigesetzt. Wenn ihr Gesundheitszustand ein Überleben im Regenwald gefährdet, übergeben wir sie dem «Mesoamerican Rescue Center», welches sich in Chilamte befindet und mit welchem wir zugunsten dem Wohlergehen der Tiere zusammenarbeiten.

Recycling-Kampagne: Die staatliche Fernuniversität (Universidad Estatal a Distancia, UNED) und das Refugio Lapa Verde bündeln ihre Kräfte, um einmal im Monat wertvolle Materialien aus den benachbarten Gemeinden einzusammeln. An fixen Lagerorten, wie Gewerbeflächen und private Heimstätten, werden diese am Tag der Recycling-Kampagne abgeholt. Von Februar bis November wurden insgesamt 1’378.5 kg wiederverwertbare Abfälle eingesammelt, davon grösstenteils Karton.

Platzierung von Fotokamera-Fallen: Die Stiftung FUNDECOR (Fundación para el Desarrollo de la Cordillera Volcánica Central) führte im Teilgebiet Pueblo Nuevo unseres Refugios mit Hilfe von Kamera-Fallen eine Studie durch, um mehr über die verschiedenen Arten der dort lebenden Nagetiere zu erfahren.

Umwelterziehung

Abgabe von Schulmaterial: Im Rahmen unseres Umweltbildungsprogramms verteilten wir wiederum Schulmaterial an Schüler aus einkommensschwachen Familien der sieben Schulen, welche sich im direkten Einzugsgebiet unseres Naturschutzgebietes befinden. Insgesamt lieferten wir 250 Schulpakete mit den notwendigsten Utensilien für den Schulanfang ab.

Umwelterziehungsprogramm: 2018 war das dritte Jahr infolge, in dem wir unser selbstentwickeltes Umweltbildungsprogramm (Programa de Educación Ambiental, PEA) durchführten. Die Naturbildungs-Workshops, welche durch unsere Mitarbeiter abgehalten wurden, enthielten wichtige Umweltthemen der Region Sarapiquí. Unser Bildungsprogramm versucht mittels Freizeitaktivitäten die Kinder zu unterrichten und auf diese Weise ihr Bewusstsein für den Schutz der Natur zu sensibilisieren. In diesem Jahr nahmen rund 650 Schüler aus sieben Bildungszentren der nahgelegenen Gemeinden teil.

Pflege und Unterhalt

Haupthaus «Casona»: Die Holzdecke unseres Hauptgebäudes musste saniert werden, da das Holz teilweise in einem sehr schlechten Zustand war. Der am meisten beschädigte Teil wurde untersucht, und man entschied sich auf Kunststoff-Schindeln umzusteigen, da diese eine längere Lebensdauer haben und nicht von Tieren (Termiten) befallen werden, die sich von Holz ernähren.

Instandstellung der Mitarbeiterunterkünfte: Jährlich werden die wichtigsten Unterhaltsarbeiten an den Hütten im Refugio durchgeführt. In diesem Jahr wurden Reparaturen an den beiden Wohnhäusern im Teilgebiet Chilamate vorgenommen. Dabei wurden die Dachkonstruktionen ausgewechselt sowie Innenreparaturen und Malerarbeiten ausgeführt.

Verbesserungen an den Grenzen zum Naturschutzgebiet: Als präventive Wartungsmassnahme führten wir Verbesserungen an den Grenzen zu unseren Nachbarn der Sektoren Chilamate und Pueblo Nuevo durch. Dadurch können wir das «Refugio Lapa Verde» besser überwachen, ohne jedoch den freien Wildwechsel zu behindern.

Demontage der Baracke in Pueblo Nuevo: Nebst vielen Unterhaltsarbeiten in unserem Teilgebiet Pueblo Nuevo wurde auch der Abbau eines unbenutzten Schuppens mit verschiedenen Schäden an seiner Holzkonstruktion durchgeführt. Die noch in gutem Zustand befindlichen Teile werden wir wiederverwerten.

Kanalisations-Sanierung: Die Gemeindeverwaltung von Sarapiquí führte Sanierungsarbeiten an den Hauptstrassen in Richtung der Gemeinde «California Tico» durch. Da das Wasser bei einem unserer Häuser in Pueblo Nuevo aufgrund zu kleiner Abwasserleitungen nicht gut abfloss, mussten wir unser Kanalisationssystem ausbauen, um den Abfluss in den Strassengräben zu verbessern.

Finanzielle Nachhaltigkeit

Staatsbeiträge PSA (*Pagos de Servicios Ambientales)***:** Ein sehr wichtiger Teil unseres Betriebsergebnisses stammt aus dem Programm der staatlichen Umweltbeiträge (CO_2-Abgaben), welche wir vom Umweltministerium von Costa Rica erhalten. Deshalb sind viele unserer Tätigkeiten direkt mit der Einhaltung der Anforderungen dieses Programms verbunden. Zu den wichtigsten Arbeiten, die wir im Laufe des Jahres durchführten, gehören unter anderem: Sicherstellung der Sauberkeit der Grenzen zum Naturschutzgebiet, Beschilderung, Kontrolle und Schutz des Refugios sowie Pflege unserer Beziehungen zum Ministerium und damit Sicherstellung dieser Ressourcen.

Holzernte der aufgeforsteten Bäume: Die Abholzung der nicht einheimischen Bäume im Teilgebiet Pueblo Nuevo ist abgeschlossen, und das Holz konnte verkauft werden. Ab 2019 starten wir eine Phase der Regeneration dieser Flächen, damit diese wieder bewaldet sind.

Lokale und nationale Projekte

Studenten des «Colegio Técnico Profesional de Puerto Viejo» (CTP): Dieses Jahr wurden wir von der Fachhochschule aus Puerto Viejo angefragt, ob ihre Studenten ihre Praktikumsprojekte in unserem Naturschutzgebiet absolvieren können. Insgesamt arbeiteten wir mit sechs Schülern der Fachrichtungen Agrarökologie und Ökotourismus zusammen. Wir danken den jungen Teilnehmern für die tolle Zusammenarbeit und ihr Engagement.

Organisationsübergreifende Aktivitäten: In den letzten Jahren haben wir uns stark für den verantwortungsbewussten Umgang mit den natürlichen Ressourcen und die Beziehungen zu den umliegenden Gemeinden engagiert sowie hart an der Positionierung und Anerkennung unseres Naturschutzgebietes in der Region Sarapiquí gearbeitet. Folglich werden wir nun ständig zu lokalen Anlässen und organisationsübergreifenden Aktivitäten eingeladen. Aktuell sind wir Bestandteil der örtlichen Nothilfe-Kommission (CME), arbeiten mit dem «Mesoamerican Rescue Center» zusammen, unterhalten jeweils einen eigenen Stand am Informationstag der Organisation für Tropenstudien (Organización Estudios Tropicales, OET), arbeiteten mit Tourismusorganisationen am ersten Nachhaltigkeits-Festival von Sarapiquí zusammen und halfen unter anderem mit bei der Organisation und Durchführung der örtlichen Recycling-Kampagne.

Nationale und internationale Besuche: Im Berichtsjahr wurde unser Naturschutzgebiet von einer Schweizer Gruppe von Freunden von Dr. Steffen Tolle, Präsident der Ecovida Stiftung, besucht. Des Weiteren erhielten wir Besuch von Vertretern des Finanzfonds für Forstwirtschaft (Fondo Nacional de Financiamiento Forestal, FONAFIFO), welche zuständig sind für das Programm der staatlichen Umweltbeiträge PSA (Pagos de Servicios Ambientales), von Verantwortlichen der Stiftung FUNDECOR (Fundación para el Desarrollo de la Cordillera Volcánica Central), vom stellvertretenden Umweltminister von Costa Rica, von einer kubanischen Delegation verantwortlich für Umweltthemen sowie von Vertretern des Biodiversitäts-Finanzierungsprogramms «BIOFIN» - alle mit dem Ziel, unsere Arbeitsprozesse kennenzulernen und mehr über die erreichten Fortschritte unserer Tätigkeit im letzten Jahrzehnt zu erfahren.

Organisation und Mitarbeiter

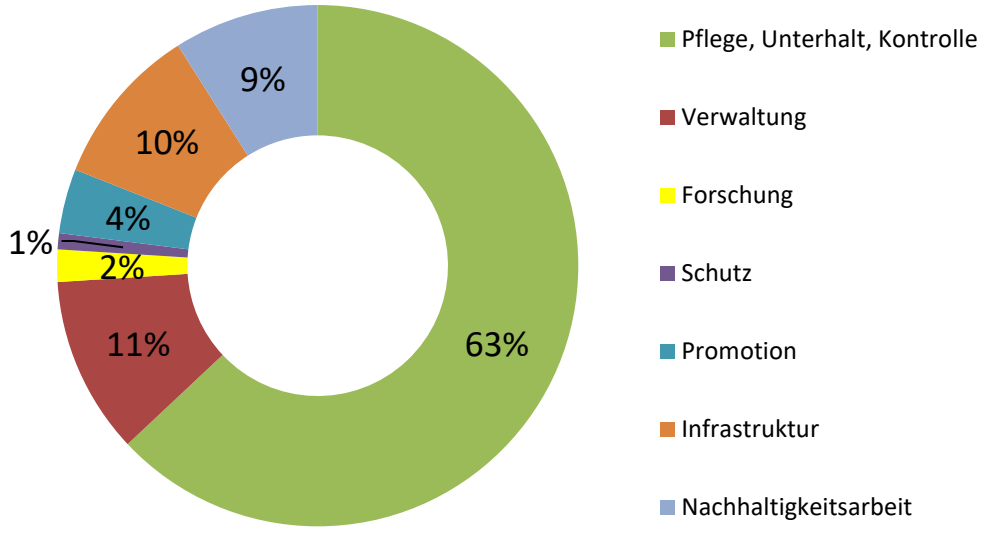
Alexis Ramírez (2. von links)

Neues Koordinations-Modell: Seit Februar ist Alexis Ramírez als neuer Leiter und Koordinator des Naturschutzgebietes im Team. Alexis ist gelernter Betriebswirt und arbeitet seit seiner Jugend in der Verwaltung der Ländereien seiner Familie. Er arbeitet zwei bis drei Tage vor Ort im Refugio, um die Abläufe und Arbeitspläne des Teams zu überwachen und zu koordinieren. In ständiger Abstimmung mit Oscar López, unserem Stiftungsvertreter in Costa Rica, und mit der Unterstützung von Daniela Sánchez, werden sämtliche administrativen und operativen Arbeiten erledigt.

Weiterbildung: Im Sinne eines ständigen Verbesserungsprozesses und dem Bedürfnis unseres Teams, sich weiterzuentwickeln, sind wir offen für Fortbildungsmöglichkeiten für unsere Mitarbeiter. 2018 erhielten Juan Montoya, Javier Lara und Daniela Sánchez von der Firma Disagro eine Schulung zum richtigen Umgang mit einem Grasschneider-Traktor. Daniela erhielt zusätzlich vom «Instituto de Biodiversidad Tropical» eine Weiterbildung in Biosicherheit und dem richtigen Umgang mit Wildtieren. Zudem besuchte sie eine vom Programm «Bandera Azul Ecológica» durchgeführte Schulung über deren Richtlinien.

Mitteleinsatz

Die Betriebskosten 2018 teilen sich folgendermassen auf:



Adresse in der Schweiz

ECOVIDA Stiftung
Bankgasse 4
CH-9000 St. Gallen
Telefon: +41 71 220 30 87

Projektleitung in Costa Rica

Fundación ECOVIDA
Ciudad Cariari, Apdo. 02-4006
Belén, Heredia, Costa Rica
Telefon: +506 2239 7070

Konto

CHF-Konto Nr. 555.767.100.06
bei acrevis Bank AG, St. Gallen
BC: 6900, PC: 30-38175-8
IBAN: CH47 0690 0055 5767 1000 6

Kontakt und Information

E-Mail: info@ecovida.ch
Webseite: www.ecovida.ch

Wir verschicken vierteljährlich Projektberichte an interessierte Leser und Ecovida-Freunde. Falls Sie diese Berichte auch (oder nicht mehr) erhalten möchten, senden Sie uns eine E-Mail an info@ecovida.ch, damit wir Ihre Adresse in die Verteilerliste aufnehmen (respektive streichen) können. Die Berichte sind jeweils auch auf der Webseite www.ecovida.ch zu finden.